

*Die Zentralregion Rewengars*

*namentlich Freiberg sowie der Nebelwald und seine Bewohner*

*Die älteste Stadt Rewengars und zweifelsohne auch eine der bedeutendsten Ansiedlungen ist Freiberg. Nicht nur das geographische, sondern auch das geistige Zentrum der zivilisierten Welt befindet sich hier!*

*In Freiberg steht der Tempel der Pedorra. Jeder Reisende sollte hier kurz innehalten um still zu der Göttin der Heilung zu beten, denn wohl alle, welche die Welt durchwandern, haben schon um ihren Beistand gebeten, mag es sich auch nur um Blasen an den Füßen gehandelt haben.*

*Auch jeder Priester ist wohlberaten, diesen Ort aufzusuchen, denn, so wurde mir berichtet, werden an dieser heiligen Stätte einige Spielarten der Göttlichen Magie gelehrt.*

*An den Tempel ist ein Friedhof angegliedert. Dort und auch in seiner Krypta wandeln so manch Tote noch unter den Lebenden, weshalb es nicht ohne Risiko für einen jungen Wanderer ist, sich dorthin zu begeben. Ist man aber erst einmal ein wenig herumgekommen, so kann man dort viele nützliche Dinge finden, welche bei Alchimisten durchaus begehrt sind.*

*Freiberg verfügt - muss ich es denn erwähnen - über einen der größten Marktplätze, die ich je gesehen habe; eine unüberschaubare Menge an Waren kann man dort erwerben oder feilbieten!*

*Natürlich gibt es auch eine "Roscar & Bernstein Bank", welche in fast allen Städten Rewengars eine Filiale hat.*

*Desweiteren kann man bei einer älteren, in jungen Jahren weit herumgekommenen*

Dame lernen, in der Weite der Wildnis zu überleben. Krieger können sich in Freiberg darin unterweisen lassen, auf die richtige Art Holz zu fällen. Auch der Rote Bund ist in der Stadt ansässig; es handelt sich hierbei um einen Zusammenschluss magiebegabter Menschen, die, selbst nicht in höherer Magie ausgebildet, anderen Zauberkundigen beibringen, ihren Geist zu stärken.

Nördlich der Stadt beginnt ein Wald, welcher stets als der Nebelwald bezeichnet wird. Dies ist nicht grundlos, da in ihm eigentlich immer mehr als nur ein wenig dieses weißen Schleiers liegt. In einigen Ecken des Waldes ist der Nebel so dicht, dass selbst ich meine Füße nicht erkennen kann.

Folgt man dem Pfad ohne von ihm abzuweichen nach Norden, so wird man schließlich Haveloc erreichen, doch davon später.

Etwa auf halbem Wege nach Haveloc biegt nach rechts ein schmaler, kaum erkennbarer Weg ab. Folgt man ihm, so erreicht man nach kurzer Zeit eine Gruppe von Bäumen, in deren Kronen einige Hütten zu finden sind. Erreichbar über eine Strickleiter liegt dort oben die Heimstadt einiger Elfen, welche sie "Jaiboron" nennen. Da Jaiboron nicht gerade als groß zu bezeichnen ist und sein Markt nicht alle Bedürfnisse befriedigen kann, war ich überaus erstaunt, welche Fülle an geschäftlichen Dingen man hier erledigen kann: so gibt es auch hier eine "Roscar und Bernstein Bank", außerdem kann man hier Dolche und Lederpanzer verkaufen, man findet Lehrmeister für die Fähigkeit des Pfadfindens, die Kunst des Holzfällens sowie - falls man dafür begabt ist - für einen Zauber. Man kann sich auch darin unterweisen lassen, wie man seine körperlichen wie auch geistigen Kräfte stärkt. (Ich möchte Euch bitten, Euch

*selbst ein Bild von diesem ungewöhnlichen Ort zu machen, da er mehr als sehenswert ist - allein schon diese Architektur...)*

*Ich habe den Nebelwald von West nach Ost, von Nord nach Süd durchstreift und dabei viele interessante Pflanzen gefunden und eine große Anzahl Tiere angetroffen, die allesamt (einige vereinzelte Waldtrolle ausgenommen) nicht besonders gefährlich waren. Den Göttern sei Dank, dass diese unsäglichen Rotnasen aus dem Wald vertrieben wurden; sollten sie dennoch wieder einmal auftauchen, so nehmt Euch in Acht vor ihnen! Mehr jedoch solltet Ihr Euch hüten vor so manchem Menschengesindel, welches sich im Nebelwald sein Versteck gesucht hat: im östlichen Teil liegt versteckt im Unterholz ein Räuberlager; gerät man dort hinein, so ist es schwer, unbemerkt wieder zu verschwinden!*

*Aber auch weniger gefährliche Menschen sind im Nebelwald zuhause: Fergil Tomabrin, welcher tüchtigen Leuten den Umgang mit Wurfaffen zeigt. Torbi Michin, der einige ausgewählte Schüler im Überleben schult. Und schließlich Rocko Szindra, ein Waldläufer, der Seinesgleichen die Kunst der Rüstungsherstellung nahebringen kann.*

*Nun aber will ich die verschlungenen Pfade des Nebelwaldes gen Norden verlassen und Euch berichten von den Dingen, welche ich dort gesehen und erfahren habe.*